

Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat 2019/432 von Miriam Locher: «Lohn. Zeit. Respekt. - Zukunftstag» 2019/432

vom 8. Dezember 2020

1. Text des Postulats

Am 13. Juni 2019 reichte Miriam Locher das Postulat 2019/432 «Lohn. Zeit. Respekt. - Zukunftstag» ein, welches vom Landrat am Datum eingeben mit folgendem Wortlaut überwiesen wurde:

Der «Gendertag» hat sich in unserem Kanton etabliert. Über die Jahre hat sich die Ausgestaltung jedoch stetig verändert. Nachdem anfänglich noch jede Stufe von Kindergarten bis und mit Sekundarschule daran teilgenommen hat, ist es heute ein «Projekt», welches in der 5. und 6. Primar und in der Sekundarschule I durchgeführt wird.

Der in Baselland durchgeführte und an das nationale Pendant angeschlossene Zukunftstag hat durch und durch seine Berechtigung. Denn auch im Lehrplan BL ist das Kennenlernen der Berufe und die berufliche Orientierung frei von Geschlechterstereotypen Thema. Dies bereits auch im ersten Zyklus, also auch schon im Kindergarten und der Unterstufe, bei dem die Kinder sich mit Arbeit, Produktion und Konsum auseinandersetzen. Es wäre also wünschenswert, dass sich auch in dieser Stufe der Volksschule bezüglich dem Gendertag wieder etwas bewegt. Die Bereitschaft des unterrichtenden Personals wäre sicher vorhanden.

Ich bitte den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, welches Verbesserungspotential der Gendertag in unserem Kanton innehat und in welcher Form oder mit welchen Projekten er sich allenfalls auf die anderen Stufen der Volksschule übertragen lassen würde und in welcher Zusammenarbeit ein solches Projekt (beispielsweise mit Vertretungen der Primarschule) aufgegleist werden könnte.

2. Stellungnahme des Regierungsrats

Gendertag - Zukunftstag

Seit 2017 basiert der kantonale Gendertag – Zukunftstag auf einem pädagogischen Musterkonzept. Dieses baut im Rahmen der beruflichen Orientierung und der Laufbahnorientierung auf fünf Schuljahren auf und enthält unterstützende Handlungsvorschläge. Es gilt für die 5. und 6. Klasse der Primarschule sowie für die 1. bis 3. Klasse der Sekundarschule und ist ein wichtiger Eckpfeiler in der Laufbahnorientierung. Dem altersabgestimmten Musterkonzept folgend lernen die Schülerinnen und Schüler in der 5. Klasse der Primarschule unter dem Titel «Berufe haben kein Geschlecht» in der Schule einzelne Berufe von Männern und Frauen kennen und erhalten Einblicke in verschiedene Arbeits- und Lebenswelten. In der 6. Klasse der Primarschule erleben sie unter dem Motto «Die Welt der Arbeit entdecken» einen Arbeitstag am Arbeitsort einer Bezugsperson

und erhalten Einblick in eine konkrete Berufstätigkeit, wobei sie die Rollenverteilung in einem spezifischen Arbeitsumfeld wahrnehmen können. In der 1. Klasse der Sekundarschule werden die Schülerinnen und Schüler zu den von verschiedenen Betrieben und Organisationen sowie von Fach- und Hochschulen durchgeführten Spezialprogrammen eingeladen, untypische Arbeitsbereiche zu entdecken. Bei diesem «Seitenwechsel» in Berufe und Arbeitsfelder, die traditionellerweise dem anderen Geschlecht zugeordnet werden, machen sie eigene Erfahrungen in der Praxis und es öffnen sich beiden Geschlechtern neue Berufsfelder. In der 2. Klasse der Sekundarschule steht der Gendertag – Zukunftstag unter dem Motto «Bezahlte und unbezahlte Arbeit». Die Schülerinnen und Schüler verbringen dabei einen Tag in einem fremden Familienhaushalt, in der Freiwilligen- oder Vereinsarbeit und erhalten Einblick in das weite Feld der unbezahlten Arbeit. In der 3. Klasse der Sekundarschule schliesslich setzen sie sich in der Schule unter dem Titel «Lebensentwürfe und Familienmodelle» mit verschiedenen Formen von Familie und Zusammenleben auseinander und entwickeln Ideen, wie sie ihre Vorstellungen von Familie und Erwerbsleben im Rahmen der heutigen gesellschaftlichen Bedingungen gestalten könnten.

Die konkrete Umsetzung des kantonalen Gendertags – Zukunftstag in der Schule vor Ort wird durch den Lehrpersonenkonvent und die Schulleitung festgelegt. Die Inhalte zum Gendertag – Zukunftstag sind im Lehrplan verankert. In der Sekundarschule werden das Reflektieren von Geschlecht und Rolle im Rahmen des Fachs Ethik, Religionen und Gemeinschaft, die verschiedenen Aspekte von Arbeit und Arbeitsteilung im Fach Hauswirtschaft und die berufswahlspezifischen Aspekte im Fach Berufliche Orientierung behandelt. Ergänzt, verbunden und vernetzt wird die Thematik im Rahmen der überfachlichen Kompetenzen und der Leitidee Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

Der Gendertag – Zukunftstag hat sich bewährt und ist an den Schulen des Kantons Basel-Landschaft fest etabliert. Eine Evaluation der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) bescheinigte dem Unterrichtsgefäss 2011 eine solide Institutionalisierung und 2015 beschrieb eine Evaluation im Auftrag des Staatsekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) das Baselbieter Konzept und dessen Umsetzung an den Schulen und in der Verwaltung als herausragend.

Begleitgruppe Gendertag – Zukunftstag

Der Gendertag – Zukunftstag sowie der Seitenwechsel werden von der gleichnamigen kantonalen koordiniert. Mitglieder der Begleitgruppe sind das Amt für Volksschulen, das kantonale Kompetenzzentrum für Gender- und Gleichstellungsfragen Gleichstellung BL, die Präsidien der Schulleitungskonferenzen der Primarstufe und der Sekundarstufe I, die Abteilung Berufsberatung der Hauptabteilung Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen sowie bei Bedarf eine Vertretung der Wirtschaftskammer.

Genderthematik im Kindergarten und in der Unterstufe

Das Musterkonzept für den Gendertag – Zukunftstag umfasst in der Primarschule nur die 5. und 6. Klasse. Die Thematik ist aber im Lehrplan für die ganze Stufe verankert. So setzen sich die Schülerinnen und Schüler in der Primarschule im Rahmen des Fachs Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Geschlechterrollen in Beruf und Familie, mit Rollenverhalten und Stereotypen sowie mit den verschiedenen Arbeits- und Berufswelten auseinander.

Für die Beantwortung der Frage der Postulantin, in welcher Form und mit welchen Projekten der Gendertag – Zukunftstag auf die Primarstufe übertragen werden könnte, hat die Schulleitungskonferenz (SLK) der Primarstufe im Dezember 2019 eine Umfrage bei allen 72 Primarschulleitungen des Kantons Basel-Landschaft durchgeführt. 55 Primarschulen haben die Fragen vollständig und 4 Primarschulen haben sie teilweise beantwortet. Dies entspricht einem repräsentativen Rücklauf von 82 Prozent.

Die Schulleitungen wurden gefragt, ob der Gendertag – Zukunftstag im Kindergarten und in der 1. und 2. Klasse der Primarschule im Unterricht thematisiert werde und ob Bedarf für zusätzliches Unterrichtsmaterial bestehe. An drei Vierteln der Schulen wird der Gendertag – Zukunftstag in diesen Klassen nicht und an einem Fünftel der Schulen nur teilweise thematisiert. Zwei Drittel der

Schulleitungen melden keinen Bedarf für Gendertag – Zukunftstag bezogenes Lehr- und Unterrichtsmaterial für den Kindergarten und die 1. und 2. Klasse, ein Drittel würde entsprechendes Material begrüssen.

Betreffend die 3. und 4. Klasse wurden die Schulleitungen ebenfalls gefragt, ob der Gendertag – Zukunftstag im Unterricht thematisiert werde und ob Bedarf für zusätzliches Unterrichtsmaterial bestehe. An der Hälfte der Schulen wird das Thema in diesen Klassen nicht thematisiert und an 43 Prozent der Schulen wird er teilweise thematisiert. Für diese Klassen besteht bei 45 Prozent der Schulleitungen Bedarf nach entsprechendem Lehr- und Unterrichtsmaterial, 55 Prozent der Schulleitungen melden keinen Bedarf.

Bei den 5. und 6. Klassen der Primarschule ist der Gendertag – Zukunftstag institutionalisiert und es bestehen für beide Klassen entsprechende Unterrichtskonzepte mit zugehörigem Lehr- und Unterrichtsmaterial. Die Schulleitungen wurden bezüglich dieser Klassen gefragt, ob der Gendertag – Zukunftstag entsprechend dem vorliegenden Musterkonzept durchgeführt werde. Dies ist in der 5. Klasse an knapp drei Vierteln der Schulen der Fall, an diesen Schulen wird der Gendertag – Zukunftstag gemäss dem Konzept «Berufe haben kein Geschlecht» durchgeführt. Fast ein Viertel der Schulen führt den Gendertag - Zukunftstag in der 5. Klasse teilweise gemäss diesem Konzept durch und nur zwei Schulen orientieren sich nicht am Musterkonzept. In der 6. Klasse wird der an 96 Prozent der Schulen gemäss dem Konzept «Die Welt der Arbeit entdecken – Schülerinnen und Schüler erleben einen Arbeitstag einer Bezugsperson» durchgeführt. An zwei Schulen im Kanton Basel-Landschaft orientiert sich die Durchführung in der 6. Klasse teilweise an diesem Konzept.

Die Schulleitungen wurden zudem gefragt, ob der Gendertag – Zukunftstag auf der Primarstufe allgemein mehr unterstützt und gelebt werden sollte. Dies beantworteten lediglich 25 Prozent der Schulleitungen mit ja, 70 Prozent der Schulleitungen meldeten keinen diesbezüglichen Bedarf.

Schliesslich wurden die Schulleitungen gefragt, ob der Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft die Genderthematik genügend berücksichtige. Zwei Drittel der Schulleitungen sehen die Genderthematik als im Lehrplan ausreichend berücksichtigt und nur 7 Prozent möchten diese Thematik stärker im Lehrplan verankert sehen.

Überdies konnten sich die Schulleitungen in offenen Fragen allgemein zum Gendertag – Zukunftstag im Kindergarten und der 1. und 2. Klasse, in der 3. und 4. Klasse sowie in der 5. und in der 6. Klasse äussern. Da eine systematische Auswertung der Antworten auf diese offenen Fragen den Rahmen dieser Stellungnahme sprengen würde, wurden diese Antworten nur punktuell in die Auswertung miteinbezogen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass aus Sicht der Schulleitungen die Thematik des Gendertags – Zukunftstag im Lehrplan für die Primarstufe ausreichend verankert ist und dass das Interesse am Gendertag – Zukunftstag kontinuierlich mit den Schuljahren aufsteigend zunimmt. In der 5. und 6. Klasse ist der Gendertag – Zukunftstag fest etabliert und die meisten Schulen gestalten diesen im Rahmen des Musterkonzepts.

Für den Kindergarten und die 1. bis 4. Klasse der Primarschule existiert kein Musterkonzept und der Gendertag wird nur selten explizit thematisiert. Den Antworten auf die offenen Fragen ist aber zu entnehmen, dass für diese Klassen der Gendertag – Zukunftstag häufig als Anlass und Aufhänger für die Behandlung der im Lehrplan verankerten Inhalte zur Genderthematik und Berufswahl genutzt wird. Eine Institutionalisierung des Gendertags – Zukunftstag für diese Klassen mit einem Musterkonzept wird aber von der Mehrheit der Schulleitungen nicht gewünscht.

Fazit

Die Thematik des Gendertags – Zukunftstag ist im Lehrplan für den Kindergarten und die 1. bis 4. Klasse der Primarschule verankert. Die entsprechenden Inhalte werden im Unterricht thematisiert, wobei viele Schulen den Tag als Anlass oder Aufhänger nutzen. Für eine Erweiterung des Musterkonzepts auf diese Klassen besteht bei den Schulleitungen der Primarstufe allerdings kein Bedarf.

Ein gewisses Verbesserungspotenzial für den Gendertag – Zukunftstag auf der Primarstufe zeigte die Befragung der Schulleitungen bei den Lern- und Unterrichtsmaterialien. Mit dem nach Schuljahren aufsteigenden Interesse am Gendertag – Zukunftstag nimmt auch der Bedarf nach zusätzlichem Lehr- und Unterrichtsmaterial zu. Dieses Bedürfnis wird von einem Drittel der Schulleitungen für den Kindergarten sowie die 1. und 2. Klasse und von 45 Prozent der Schulleitungen für die 3. und 4. Klasse der Primarstufe geäussert. Auch eine Vielzahl der Antworten auf die offenen Fragen unterstreichen dieses Bedürfnis. Auf die Frage, was sich die Schulleitungen für die Umsetzung des Gendertags – Zukunftstag bis und mit der 3. und 4. Klasse der Primarschule wünschen, wurde häufig der explizite Wunsch nach entsprechendem Lern- und Unterrichtsmaterial sowie nach konkreten Anregungen – etwa einem Ideenkatalog, Umsetzungsbeispielen aus der Praxis oder Unterrichtseinheiten – geäussert.

Die Begleitgruppe Gendertag – Zukunftstag hat dieses Anliegen der Primarschulleitungen aufgenommen. In einer ersten Phase wurden durch die PH FHNW die Lern- und Unterrichtsmaterialien für die 5. und 6. Klasse ergänzt und aktualisiert. Diese neuen Materialien wurden den Schulen auf das Schuljahr 2020/21 offeriert. In der nächsten Phase werden den Schulen Lern- und Unterrichtsmaterialien für den Gendertag – Zukunftstag für den Kindergarten und die 1. bis 4. Klasse der Primarschule bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt.

Unabhängig von der vorliegenden Befragung der Schulleitungen der Primarstufe wurde durch die Begleitgruppe ein Verbesserungspotenzial für die Sekundarschule bei den Lern- und Unterrichtsmaterialien erkannt. In der Folge wurde die PH FHNW beauftragt, das Lern- und Unterrichtsmaterial für diese Klassen zu ergänzen und zu aktualisieren. Das neu zusammengestellte Material wurde den Schulen ebenfalls auf das Schuljahr 2020/21 angeboten. Da im Schuljahr 2019/20 die Seitenwechsellplätze für die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse fast vollständig ausgebucht waren, ist die Steuergruppe Gendertag zudem bemüht, den Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit dem Nationalen Zukunftstag weitere Plätze zur Verfügung zu stellen.

3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Landrat, das Postulat 2019/432 «Lohn. Zeit. Respekt. - Zukunftstag» abzuschreiben.

Liestal, 8. Dezember 2020

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Dr. Anton Lauber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich